

Entschleunigung 2.0

Liebevoll gepflegte Oldtimer Trecker zum Selberfahren

Lupendorf ist ein 50-Einwohnerort im Nirgendwo der Weite Mecklenburgs zwischen Waren an der Müritz und Rostock an der Ostseeküste. Allein die Anreise mutet für Leute aus der Stadt abenteuerlich an. Außer besonders viel Land, scheint es nicht viel zu geben. Aber der erste Eindruck täuscht und eröffnet gerade heute in einer immer schneller gewordenen Welt, schon längst vergessene oder wiederentdeckte Schätze und Möglichkeiten zum Ausgleich, Runterkommen und Entspannen. Einen besonders originellen und einzigartigen Weg der Entschleunigung bietet Familie Knittel, deren Hof in Lupendorf bereits seit sechs Jahren nun hundertfach mehr Besucher zum Treckerfahren empfängt, als der Ort Einwohner hat. Wer hierher aufs Land kommt, dem fällt wohl als erstes auf, dass alles viel langsamer zu verlaufen scheint, damals wie heute. Otto von Bismarck soll schon gesagt haben, dass wenn die Welt untergehe, er nach Mecklenburg gehen würde, denn dort würde dies erst 50 (oder 100) Jahre später geschehen. Was er damals wohl eher belächelte, ist heute wieder voll im Trend. Zurück zum Ursprung oder weniger ist mehr. Genau das finden die Gäste heute in Lupendorf, wo die Familie Knittel ihre liebevoll gepflegten Oldtimer Trecker für jedermann für Ausfahrten zur Tagesmiete anbietet.

4-Schlösser-Tour rund um den Malchiner See

Langsam und gleichmäßig tuckert der Einzylinder des blauen Eicher Traktors aus dem Jahre 1952. Schon der Startvorgang, bei dem der Dekompressionshebel des Motors von Hand zum richtigen Moment betätigt werden muss,



ist ein Schritt in „die gute alte Zeit“. Nach kurzer Einweisung in die sichere Bedienung der 60 bis 70 Jahre alten Schmuckstücke startet die herrliche Tagestour auf einer der längsten Obstbaumalleen des Landes, zunächst vom Pflaumenbäumen, dann kilometerlang von Kirschbäumen besäumt.

Im Ort Liepen trifft man nach gut 45 Minuten Fahrzeit (Durchschnittsgeschwindigkeit per Trecker gemütliche 10 km/h) auf die Wasserburg der Familie Hahn, deren Ursprung auf eine Ritterburg um 1300 zurückgeht. In den warmen Sommermonaten bietet daneben ein Bad im Dorfteich eine kühle Erfrischung bevor der Weg idyllisch durch den Wald nach Basedow führt. Als besonders schön und mit Blick in die reizvolle Hügellandschaft der Mecklenburgischen Schweiz folgt die „Rubinien-Allee“. Die alten stämmigen Bäume beeindruckend und zeugen davon, dass dieser Weg bereits schon vor hunderten Jahren genutzt wurde, ein echtes Highlight der Tour, auf der gleich das nächste folgt: Schloss Basedow!

Der gesamte Ort ist einer der schönsten Orte in Mecklenburg und steht heute unter Denkmalschutz. Dominant steht der neoklassizistische Bau inmitten des Dorfes und umgeben von einer hügeligen Parkanlage, die einst vom Königlich-Preußischen Gartendirektor Peter Joseph Lenné (Potsdam-Sanssoucci) angelegt wurde. Das Schloss entwarf Hofbaurat F.A. Stüler aus Berlin, den Graf Hahn etwa 1837 mit der Umgestaltung beauftragte. Heute ist das Schloss teilrestauriert und im Privatbesitz. Geheimtipp: Einige der Zimmer im Schloss können über Familie Knittel von Trecker-Gästen als Unterkunft gebucht werden. Dank privater Initiativen zeigt sich Basedow heute mit Schloss und Marstall, Park, empfehlenswerten Restaurants und einem Hotel als echter Besuchermagnet. Stichwort Nachhaltigkeit: Alle Traktoren verbrauchen am Tag für die etwa 45 Kilometer Strecke im Durchschnitt nur zwei bis drei Liter Dieseldieselkraftstoff. Bei einer durchschnittlichen Besetzung mit zwei bis drei Personen macht das nur einen Liter Treibstoff je Person am Tag. Dazu mussten keinen neuen Ressourcen verschwendet werden, sodass das Fortkommen per Trecker Oldtimer als sehr nachhaltig gewertet werden kann. Der Rundkurs um den Malchiner See ist mit knapp 14 Quadratkilometern Fläche ein Naturreservat, auf den sich am besten von einer Anhöhe am



Nordufer direkt vom Trecker blicken lässt. „Unsere Gäste sind immer wieder erstaunt, was sich hier alles entdecken lässt“, erklärt Anbieter Oliver Knittel: „Das ist Entschleunigung pur im Einklang mit dem sonoren Tuckern der alten Trecker und der Schönheit der Natur. Eine einzigartige Art, mal richtig runterzukommen.“

Viele der Gäste begrüßt Knittel schon zum wiederholten Male. Viele der Gäste sind so begeistert, dass sie jedes Jahr wiederkommen und Freunde und Familie aus Überzeugung mitbringen. So kommen Gäste allen Alters von überall, natürlich aus den nahegelegenen Großstädten Berlin und Hamburg, aber auch von viel weiter her und natürlich auch hier aus der Umgebung. Wer nun annimmt, Treckerfahren sei nur etwas für Männer, der irrt. Etwa 25 Prozent der Gäste sind Damen, die schon immer den Wunsch hatten, einmal Trecker zuzufahren. Die Herren geben erfahrungsgemäß einen guten Beifahrer oder nehmen gleich noch einen eigenen Trecker zur Miete. Entlang des schmalen Weges am Nordufer des Malchiner Sees führt die Route zum Schlosshotel Schorssow, schön gelegen am Haussee.

Das letzte Drittel der Strecke führt über eine alte Allee durch den Wald, so dass nach kurzer Fahrzeit das letzte der vier Schlösser erreicht wird. Schloss Ulrichshusen liegt ebenfalls am gleichnamigen See und stand ehemals auf einer Insel. Irgendwann wurde der Wasserspiegel abgesenkt. Heute steht das Schloss (als Hotel genutzt) von Gräben umgeben am See. Das Haus der Familie von Maltzahn erlitt bei einem Brand 1987 ein trauriges Schicksal und brannte bis auf die Grundmauern aus. Die Rekonstruktion der neuen bzw. alten Eigentümern hat den Ort neu belebt. Ulrichshusen und sein Schloss sind heute weithin bekannt als Spielstätte der jährlich im Sommer stattfindenden Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern. Bekannte Künstler und Gäste aus aller Welt finden sich hier zu den Konzerten im Sommer ein. Ein besonders und überraschendes „Hallo“ ist es immer wieder, wenn die alten Trecker am Schloss und der Konzertscheune unter

vielfacher Bewunderung der festlich gekleideten Konzertbesucher vorbeiflanieren. Bevor dann die etwa sechs- bis achtstündige Treckertour (reine Fahrzeit 4,5 Stunden) dem Ende zugeht, bietet das Schlossrestaurant die letzte gute Gelegenheit für eine Einkehr. Von der Restaurantterrasse hat man einen wunderbaren Blick auf Schloss und See.

treckerausflug.de

Seit 2017 bietet Familie Knittel in Lupendorf Oldtimer Trecker aus der Privatsammlung zur Tagesmiete an. Die Vermietung erfolgt nicht gewinnorientiert, sondern versteht sich als „Museum zum Anfassen“. Es stehen derzeit 14 verschiedene Trecker aus den Jahren 1952 bis 1963 zum Ausleihen bereit, darunter so wohlklingende Namen wie Porsche Diesel, Deutz, Eicher, MAN oder Hanomag. In Verbindung mit der einzigartigen Landschaft, der geringen Verkehrsdichte und der Anzahl der angebotenen Fahrzeuge ist weltweit einmalig. Neben der kurzen Einweisung bekommt jeder Mieter auch eine Karte, um der gut ausgeschilderten Strecke problemlos zu folgen. Als Voraussetzung ist ein gültiger Führerschein (PKW) und Personalausweis mitzubringen. Saison ist von Anfang Mai bis Ende Oktober. Infos, Ticketbuchung und Terminreservierung (unbedingt und rechtzeitig angeraten) unter: www.treckerausflug.de



Kontakt:

treckerausflug.de

Lindenplatz 3 | 17194 Lupendorf

0179 5911150 | info@treckerausflug.de